

DIKKA kommt nach Timmendorf

TIMMENDORFER STRAND. „Boah ist das Krass 2“ – so lautet das Motto, wenn der Kinder- und Familien-Act DIKKA an die Ostsee kommt. Am 12. September 2026 wird die Show in der Strand-Arena in Timmendorf auf die Bühne gebracht. Damit kehrt das Projekt nach 2024 ein weiteres Mal nach Ostholstein zurück.

Was die Besucher von Stars am Strand erwartet: ein Tag voller Abenteuer, Musik und Spaß. Dabei wird die Geschichte eines kleinen Nashorns erzählt, das vom Berliner Zoo aus die Musikwelt erobert. Auf seinem Weg zum Erfolg hat das mittlerweile bundesweit bekannte Tier Unterstützung von Stars wie Sido, Nico Santos, Wincent Weiss, Mark Forster, Álvaro Soler oder Koolhaas bekommen. In Timmendorf tritt es jedoch ohne seine menschlichen Freunde auf.

Seine Songs sollen nicht nur unterhalten, sondern auch Themen wie Mut, Emotionen und Selbstzweifel kindgerecht aufgreifen. „Groß und Klein werden in der Musik-Arena tanzen, singen, hüpfen und springen“, verspricht Timmendorfs Tourismusdirektor Joachim Nitz.

Die Veranstaltung am 12. September 2026 beginnt um 15 Uhr, Karten gibt es ab 40 Euro in allen bekannten Vorverkaufsstellen. Einlass ist bereits zwei Stunden vor Beginn. Kinder unter 14 Jahren dürfen die Veranstaltung nur in Begleitung Erwachsener besuchen. Um 20 Uhr steht am 12. September dann Kamrad in Timmendorf auf der Bühne.

Malente fordert 50er-Tempolimit für Rövkampallee

Gemeindevertreter sind verärgert über Anhebung der Geschwindigkeitsbeschränkung

MALENTE. Die Verkehrszeichen sind bereits ausgetauscht. Die Schilder zeigen jetzt statt einer schwarzen „50“ eine „70“ im roten Kreis. Auf der Landesstraße 174 zwischen Bad Malente-Gremsmühlen und Eutin-Sielbeck gilt jetzt durchgängig eine Geschwindigkeitsbeschränkung. Die Malenter Gemeindevertreter kritisieren diese Veränderung und fordern einstimmig, das Tempolimit von 50 km/h wieder einzuführen und auf die ganze Rövkampallee auszuweiten.

Angestoßen wurde die Diskussion im Bauausschuss durch einen Antrag der Fraktion „für Malente“. Die Kommunalpolitiker fordern darin Aufklärung darüber, wie die Verkehrsaufsicht des Kreises Ostholstein und die zuständige Polizeiinspektion die Entscheidung für die Anhebung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit begründen. Zudem sprechen sie sich für die sofortige Wiedereinführung der alten Regelung aus.

NEUE GEFAHREINSCHÄTZUNG

Die Frage, wie Kreis und Polizei zu der neuen Gefahreinschätzung gekommen seien, konnte die Verwaltung nicht beantworten. Weder Verwaltung noch Dorfvorstand seien bei der Begehung dabei gewesen. „Diese



Die Anhebung des Tempolimits auf der L174 im Bereich der Landesfinanzschule auf 70 km/h stößt in der Gemeinde Malente auf große Kritik.

Foto: Dirk Schneider

Entscheidung ist uns unerklärlich“, erklärte Malentes Ordnungsamtsleiter Tobias Fritz. „Wir wissen nicht, wie diese Situation zu Stande gekommen ist.“

Hauptkritikpunkt der Gemeindevertreter: Die Einmündung Rövkampallee/Waldstraße stelle ohnehin schon einen verkehrsgefährlichen Abschnitt dar. Denn die Abbiegung nach Krummsee liege im Scheitelpunkt einer langgezogenen Kurve. Auf der anderen Straßenseite befinden sich drei Ausfahrten der Landesfinanzschule sowie

der kombinierte Geh- und Radweg.

Die Folge: Spaziergänger, Wanderer und Radfahrende, die nach Krummsee, Bruhnskoppel und weiter wollen, müssen die Straße in diesem Bereich mit „eingeschränkter Sichtweite und enger Doppelkurve“ die Rövkampallee überqueren. „Die Anhebung der Geschwindigkeit auf 70 km/h verschärft diese Gefährdung erheblich und steht in keinem Verhältnis zu den örtlichen Gegebenheiten“, betonen die Für-Malente-Vertreter Dagmar Nöh-Schüren und Elke Wilkens.

Uwe Potz (CDU) plädiert dafür, den Antrag zu erweitern. Angesichts der aktuellen Verkehrsverhältnisse und mit Blick auf die entstehenden Hotels entlang der Strecke sei es sinnvoll, das Tempolimit für die Rövkampallee in ganzer Länge von der Ortseingangsstraße bis zum Ortseingang Sielbeck auf von 50 Kilometern pro Stunde zu verschärfen. Und „angesichts der touristischen Situation, auf die wir zusteuern“, sei die SPD-Fraktion auf dem gleichen Trip, sagt der Ausschussvorsitzende Jürgen Redepenning (SPD). **DIS**

Wünsche von Kindern erfüllen

RATEKAU. Im Rathaus der Gemeinde Ratekau wird es auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit geben, trauernden Kindern einen Weihnachtswunsch zu erfüllen.

Die Aktion soll der Einrichtung Kinder auf Schmetterlingsflügeln in Pansdorf zugutekommen. Der Verein kümmert sich um trauernde Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene. Das Angebot der Trauerbegleitung ist kostenlos, der Verein trägt sich ausschließlich aus Spenden. In den Trauergruppen sind derzeit 47 Familien aus dem gesamten Kreis Ostholstein, die durch 25 ehrenamtliche Trauerbegleiter betreut werden.

Im Ratekauer Rathaus steht wieder der traditionelle Weihnachtsbaum, an dem die „Wunschschmetterlinge“ von den Kindern, die zurzeit in dem Verein betreut werden, an einer Weihnachtsgirlande hängen. Jeder, der einen Wunsch erfüllen möchte, holt sich zu den Öffnungszeiten des Rathauses einen Schmetterling mit einem Geschenkwunsch ab.

Das eingepackte Geschenk im Wert von maximal 20 Euro kann dann bis Freitag, 12. Dezember, 12 Uhr, im Rathaus im Vorzimmer des Bürgermeisters zusammen mit dem Schmetterling abgegeben werden.

„Alle Beteiligten wünschen sich ein reges Interesse, um Trost, Wärme und ein Lächeln in die Augen der Kinder der Einrichtung Kinder auf Schmetterlingsflügeln zu zaubern“, sagt Ratekaus Bürgermeister Thomas Keller.

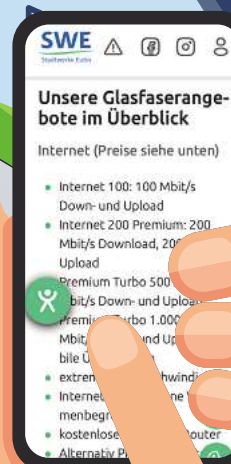
Glasfaser von SWE

Unsere Verbindung in die Zukunft

- Internet, Telefonie & TV (und Energie) – alles aus einer Hand
- Highspeed-Internet bis 1 Gbit für heute und morgen – zuverlässig und blitzschnell
- Perfekt für Haushalt und Unternehmen

SWE

Stadtwerke Eutin



Tel.: 04521 - 705 550 / www.stadtwerke-eutin.de